Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1890

22.2.1890 (No. 45)

Visual Library

Erscheint täglich (ausgenommen Montags).

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfennig monatlich. Durch die Trägerin oder durch die Post frei ins Haus geliefert M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Petit-Zeile 20 Pfg. (Lokal-Inserate billiger.) die Reklame-Zeile 40 Pfg.

Einzelne Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 11760. Notariell beglaubigt. (Kleine Presse.) Garantirte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Erscheint täglich (ausgenommen Montags)

Expedition: Kaiserstraße Nr. 27.

Rotationsdruck und Verlag: Thiergarten & Raupp.

Verantwortlich: für den politischen und feuilletonistischen Theil: B. Thiergarten, für den lokalen-, Reklamen- und Inseraten-Theil: Carl Raupp, sämmtlich in Karlsruhe.

Nr. 45. Telephon-Nr. 86. Karlsruhe, Samstag, den 22. Februar 1890. Telephon-Nr. 86. 6. Jahrgang.

Die heutige Nummer wird der raschen Mittheilung der Wahl-Ergebnisse wegen in zwei Abtheilungen herausgegeben, 4 Seiten heute Mittag und 4 Seiten heute Abend, indem wir hoffen, bis heute Abend noch viele ausstehende Wahlberichte zu erhalten.

Die Kaiserlichen Erlasse

haben in London zu verschiedenen Kundgebungen geführt, über die dem „B. T." folgendes telegraphirt wird:

„Die in den hiesigen sozialistischen Klubs „Cosmopolitan" und „Deutscher Cityklub" für gestern (18.) Abend zur Berathung der deutschen Kaisererlasse einberufenen und abgehaltenen deutschen Arbeiterversammlungen verliefen sehr stürmisch. Die Mitglieder der anarchistischen Sektion waren erschienen, bemächtigten sich von Anfang an des Wortes und behaupteten es namentlich im Cityklub lange. Dort sprach zuerst der bekannte Anarchist Otto Rinke in nicht wiederzugebender Weise. Nachdem er sich in den gemeinsten Ausfällen gegen die höchsten Personen, auch die abgeschiedenen, ergangen, viel über das Guillotiniren und nichts über die Erlasse gesprochen, die er in Kraftausdrücken als werthlos zu bezeichnen sich begnügte, unterbrach man ihn stürmisch mit dem Ruf „zur Sache!" Der Vorsitzende, Priester, wollte sprechen. Die Anarchisten ließen es aber nicht zu, sie bestanden darauf, Rinke solle weiterreden, und es kam schon da zu einem Hauptskandal; Rinke schimpfte noch eine Weile weiter. Nach ihm gelang es dem Photographen Meier, das Wort an sich zu reißen und die hohe Bedeutung der Erlasse, allerdings unter beständigen Unterbrechungen, zu erörtern. Ihm folgte Waerbeller, Redakteur der anarchistischen „Autonomie", dann der Anarchist Goegli, denen dann Gehlsen erwiderte, der durch seine bündige Rede und namentlich durch die Bemerkung, daß das Wort des Kaisers mehr werth sei und mehr für's Volk schaffen könne, als alle großmäuligen Anarchisten, einen furchtbaren Sturm hervorrief. Bald kam es zu einer allgemeinen Schlägerei, die jedoch nach langer wüster Unterbrechung mit dem Abzug der Anarchisten endete. Diese mußten auch im „Cosmopolitan" der Uebermacht weichen. Die Verhandlungen verliefen dann ruhig und in beiden Klubs wurde hierauf nachfolgende Resolution in ziemlich gleichlautender Fassung angenommen:

„Die hier versammelten deutschen Arbeiter begrüßen mit Freuden die Initiative des Kaisers Wilhelm zur Verbesserung der sozialen Lage der arbeitenden Klasse und hoffen, daß seinen muthvollen Worten mit der Beihilfe der ganzen Arbeiterwelt der erwünschte Erfolg werden wird."

Aus der Ansprache,

welche der Kriegsminister v. Verdy du Vernois an die Arbeiterdeputation in Spandau richtete, theilen wir folgendes mit: Der Kriegsminister wiederholte: „Zur Ausführung des Baues der Arbeiter-Wohnhäuser sei eine Summe von 13 Millionen Mark in Aussicht genommen; jedoch hänge die Ausführung dieser Idee davon ab, ob der Reichstag damit einverstanden sei, den zu wählen jetzt der Arbeiterstand in Händen habe. Hierbei nahm der Minister Veranlassung, die Arbeiter unter Hinweis auf die letzten Erlasse des Kaisers zum treuen Festhalten an die Regierung zu ermahnen und sich nicht durch die Volkswühler aufhetzen zu lassen. Auch er könne nur bestätigen, daß es Se. Majestät wirklich ehrlich und gut mit den Arbeitern meine. Die vom Abgeordneten von Eynern citirte Aeußerung des Kaisers über seine Bestrebungen für die Aufbesserung des Wohles der arbeitenden Klassen habe er selbst mit angehört und lege gerade diese Worte den Arbeitern warm an's Herz. Dann führte der Minister die Arbeiter selbst an den mitgebrachten Bauplan zur Ausführung der Arbeiterwohnhäuser und erklärte alles ausführlich. Auf das Anliegen, daß es von Seiten der Arbeiter mit Freuden begrüßt würde, wenn die Arbeiter, welche schon längere Zeit in einer Fabrik beschäftigt sind und dann aus derselben wegen Arbeitsmangels entlassen würden, in einer anderen Fabrik aber wieder Beschäftigung finden, statt, wie bisher nur zum Minimallohn, ferner zu dem Lohn eingestellt würden, welchen sie beim Abgang in ihrer letzten Arbeitsstelle erhalten hatten, erklärte der Herr Kriegsminister, daß er diese Angelegenheit im Auge behalten würde und für derartige Abänderungen möglichst Sorge tragen wolle. Er werde mit dem Inspekteur, Generalmajor Gerhards, darüber Rücksprache nehmen und stellte in Aussicht, für die älteren Arbeiter Alterszulagen zu gewähren. Der Minister sprach ferner den Wunsch aus, die Arbeiter möchten sich, wenn sie etwas auf dem Herzen haben, direkt an ihn wenden. Schließlich entließ der Herr Minister die Deputation mit den Worten: „Nun, Kinder, es hat mich gefreut, daß ich Euch hier einmal persönlich gesprochen habe, und ich habe die Hoffnung, daß Ihr die Hand, die Euch Seine Majestät geboten hat, nicht zurückweisen werdet. Grüßt Eure Kameraden und sagt, daß die Fürsorge für Euch in guten Händen liegt und Seine Majestät ein sehr warmes Herz für Euch hat und alle berechtigten Wünsche zur Ausführung gelangen werden."

Graf Andrassy †.

Die Kaiserin Elisabeth telegraphirte an die Familie Andrassy, sie habe in dem Grafen den treuesten Freund verloren. — Der Reichskanzler Fürst Bismarck sandte ein Condolenztelegramm mit folgendem Wortlaut: „Ich bitte Sie, gnädigste Frau Gräfin, den Ausdruck der herzlichen Theilnahme entgegenzunehmen, mit welcher meine Frau und ich soeben erfahren, daß der Herr Graf, der mir jederzeit ein persönlicher und politischer Freund war, seinen schweren Leiden erlegen." — Graf Herbert Bismarck telegraphirte: „Tief erschüttert mich die Nachricht von dem schweren Verluste, welcher nicht nur Sie und Ihr Haus, sondern Ihr gesammtes Vaterland so herb betroffen. Das Andenken des Grafen gehört nicht nur der Geschichte, sondern wird auch fortleben in der Erinnerung seiner vielen Verehrer, deren treuester einer ich stets gewesen." — Sämmtliche Mitglieder des Kaiserhauses, alle ungarischen und österreichischen Minister, die vereinigte deutsche Linke sandten Condolenztelegramme. Auch von der Königin-Regentin von Spanien lief eine Beileidsdepesche ein.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

— Der Bundesrath stimmte dem Beschlusse seines Ausschusses in Betreff des Reichstagsbeschlusses wegen Einführung von Gewerbegerichten zu.

— (Vieh-Einfuhr.) Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Laut Bekanntmachung des Regierungspräsidenten von Schleswig vom 17. Februar gestattete der Reichskanzler ausnahmsweise und vorbehaltlich Widerrufs, lebende Schweine von den dänischen Inseln Fünen, Langeland und Aerö zum Zwecke sofortiger Abschlachtung in den Kieler Schlachthof einzuführen.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 20. Febr. Der Kaiser alarmirte heute Nachmittag einen Theil der hiesigen Garnison und ließ unter seinem Befehl auf dem Tempelhofer Felde eine Gefechtsübung ausführen.

Berlin, 20. Febr. (Verbot.) Die Kaiserin Friedrich empfing gestern Nachmittag den Reichskanzler Fürsten Bismarck und dessen Gemahlin. — Der Reichskanzler untersagte auf Grund des Sozialistengesetzes die fernere Verbreitung der Wochenschrift „Volksanwalt" (Cincinnati) im Reichsgebiet.

Frankfurt a. M., 19. Febr. (Majestätsbeleidigung.) Gegen einen Führer der hiesigen Sozialdemokraten, einen Herrn v. Brozowsky, ist eine Untersuchung wegen Majestätsbeleidigung eingeleitet worden, weil er gestern in Niederursel in einer von der nationalliberalen Partei veranstalteten Wählerversammlung bei Besprechung der kaiserlichen Erlasse vom Kaiser in abfälliger Weise sprach.

Melle, 19. Febr. (Attrapirt.) Ein deutscher Spitzbube, Namens Johann Kopowski, alias Rudolf Schulze, welcher als Angestellter des Amtsgerichts zu Melle, Reg.-Bez. Osnabrück, vor etwa 2 Jahren 15,000

Die Namun.

Von G. Struder.

15) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Während die Namun die Pferde zusammenband und sie an einen Baum befestigte, forderte ihre Herrin Alfred auf, sie nach dem Inneren der Lagerräume zu begleiten, wo sie sich selbst davon überzeugen wolle, wie weit die Wollernte gediehen sei und welchen Ertrag dieselbe zu geben verspräche.

Das Resultat der Beobachtungen, welche sie auf ihrem Rundgange durch die Gebäulichkeiten machte, schien sie zu befriedigen, denn als beide wieder im Freien angelangt waren, sprach sie zu Alfred:

„Die Ordnung, welche Sie dort drinnen geschaffen haben, gefällt mir. Fahren Sie fort, eifrig und gewissenhaft Ihren Obliegenheiten nachzukommen, und Sie werden stets eine gütige Herrin in mir finden."

„Wenn ich einmal längere Zeit meiner jetzigen Beschäftigung mich hingegeben haben werde", warf Alfred ehrerbietig ein, „so hoffe ich, mehr und Besseres zu leisten. An dem guten Willen hierzu soll es mir, dessen dürfen Sie überzeugt sein, Sennora, nicht fehlen."

„Sind Sie schon längere Zeit in Südamerika?" frug Dona Maria, indem sie stehen blieb und ihn aufmerksam betrachtete.

„Fast drei Jahre, Sennora."

„Und womit haben Sie während dieser Zeit sich beschäftigt?"

„Ich war Hauslehrer, Sennora."

Auf diese Bemerkung erwiderte Maria Torreno nichts, sondern begnügte sich damit, den jungen Mann ganz überrascht anzublicken. Dann wandte sie sich kurz ab und schritt den Pferden zu, bei denen die Namun sie erwartete.

„Ihr seid lange geblieben, Herrin", sprach die letztere, während sie ihr durchdringendes Auge fest auf den Begleiter derselbe heftete, doch etwas ungeduldig versetzte diese, daß sie hierum keine Sorge sich machen solle und befahl hierauf ihrer Untergebenen, ihr beim Aufsteigen behilflich zu sein.

Als nun aber Alfred herbeieilte, um diesen ritterlichen Dienst zu verrichten, sagte sie kalt und beinahe schroff:

„Wenn ich es gewünscht hätte, daß Sie mir helfen sollten, so würde ich es Ihnen befohlen haben."

Ohne noch einen Blick auf den tief verletzten Capataz zu werfen, sprengte sie gleich darauf mit der Namun von dannen.

Von den widerstrebendsten Gefühlen, von Entrüstung und Bewunderung bewegt, schaute jener den beiden davonsprengenden Gestalten nach. Wie glücklich hätte ein freundliches Wort von ihr zum Abschiede ihn gemacht, und statt dessen nun wurde ihm für seine Höflichkeit diese herbe Zurückweisung zu Theil, die er in keiner Weise verdient hatte! Weßhalb mochte wohl das räthselhafte Weib, das zuerst so freundlich gegen ihn sich benommen, mit einem Male diesen verletzenden, das Gefühl seiner Abhängigkeit ihm scharf zum Bewußtsein bringenden Ton gegen ihn angeschlagen haben?

Noch lange grübelte er über dieses unerklärliche Verhalten nach, und seine Stimmung wurde hierbei eine immer aufgeregtere und gereiztere. Nur zu deutlich empfand er es, daß die schöne Herrin seinem Seelenfrieden gefährlich wurde, als er aber einmal so weit in seinem Gedankengange gekommen war, überlegte er bei sich, ob er nicht besser daran thäte, die drohend vor ihm auftauchende Gefahr zu fliehen und das gütige Anerbieten des Herrn Hartung, dessen wohlwollende Züge mit einem Male vor seine Seele traten, anzunehmen.

Doch alle diese gediegenen Vorsätze sollten plötzlich und mit einem Schlage vollständig über den Haufen geworfen werden

Während nämlich Alfred noch seinen peinigenden Gedanken sich hingab, kam ein Peon, der die Stelle eines Unteraufsehers bekleidete, auf dem Vorwerke angeritten. Derselbe hatte den ersteren kaum erblickt, als er auf ihn zueilte, um ihm die Mittheilung zu machen, daß die Sennora, der er soeben begegnet sei, ihm befohlen habe, bis auf übermorgen die Stelle Don Alfredos zu übernehmen, während dieser sofort nach der Estanzia zurückkehren und daselbst den folgenden Tag, der ein Sonntag war, verbleiben solle.

(Fortsetzung folgt.)

Mark gestohlen hatte und nach den Vereinigten Staaten entflohen war, ist nach Meldung der „New-Yorker Handelszeitung" am 3. d. Mts. in Chicago von Geheimpolizisten arretirt worden und wird an die Behörden seiner Heimath ausgeliefert werden.

Stuttgart, 19. Febr. (Telephon-Verbindung.) In der Plenarsitzung der Handels- und Gewerbekammer wurde mitgetheilt, daß die Telephon-Verbindung mit Mannheim voraussichtlich im Laufe des Sommers eingeführt werden wird. Weiterer Verhandlungen bedürfe noch die Verbindung mit Frankfurt, an welche sich eventuell in erster Linie circa 18 Bankfirmen anschließen würden. Die Kammer beschloß bezüglich der ostafrikanischen Postdampfer eine Petition dahingehend, daß vom Bundesrath in erster Linie Rotterdam als Anlaufhafen ausersehen werde, wohin die süddeutschen Fracht- und Wasserverhältnisse weisen.

Stuttgart, 19. Febr. (Beerdigung.) Heute Nachmittag wurde der in Frankfurt gestorbene Kommerzienrath Karl v. Hallberger in der Familiengruft auf dem Pragfriedhof hier beigesetzt. Dem Trauerakte wohnte eine große Menge Leidtragender, darunter viele Künstler, Gelehrte, Industrielle, Beamte, Offiziere, bei; vom Hofe waren Prinz Weimar, der Generaladjutant des Königs, der Kabinetschef ꝛc. erschienen. Kränze wurden niedergelegt Namens der deutschen Verlagsanstalt, des deutschen Schriftstellervereins, der Straßenbahngesellschaft ꝛc. Der König hatte eine prachtvolle Palme gesandt. Reden wurden einem Wunsche des Verstorbenen gemäß nicht gehalten; Prälat von Müller sprach nur ein kurzes Gebet.

Reichstagswahlen in Baden.

Telegramme und Berichte.

. Wahlbezirk: Konstanz-Ueberlingen.

Konstanz. Gesammtresultat: Roppel, Konstantin, Bürgermeister in Radolfzell (liberal) 8973, Hug (Centrum) 8767, Strauß (deutschfreisinnig) 1516. Stichwahl zwischen Roppel und Hug.

2. Wahlbezirk: Donaueschingen-Villingen ꝛc.

Hornberg: Stimmberechtigte 436, gewählt haben 314. Freiherr von Hornstein (Kartell) 160, Volderauer (Soz.) 139, weiße Zettel 11, Verschiedene 4.

Villingen. Hornstein 1823, Muser 326, Volkenauer 330 Stimmen.

Villingen: Gesammtresultat: Freiherr v. Hornstein gewählt.

Konstanz Stadt: Roppel 1085, Strauß 389, Hug 538, Arnold 166 Stimmen.

Pfullendorf: Hug mit kleiner Mehrheit gewählt, Bezirk schlecht.

Ueberlingen: Roppel 382, Hug 241. Strauß 77, Arnold 11.

3. Wahlbezirk: St. Blasien-Waldshut-Schopfheim.

Schopfheim: Gesammtresultat: Schuler (Centr.) 10811, Krafft (liberal) 6752, Frank (freis.) 2073,

Säckingen: Krafft (liberal), Fabrikant in St. Blasien 157, Frank (deutschfreis.), Apotheker in Freiburg 125, Schuler, Pfarrer in Idstein (Centrum) 236, Haug (Soz.), Schuhmacher in Freiburg keine Stimmen.

Atzenbach i. W.: Wahlberechtigte 185, Abstimmende 163; Krafft (lib.) 65, Schuler (ultr.) 91, Frank (freis.) 3, Ungiltig 4 Stimmen.

Neustadt (Schwarzw.): Schuler 306, Krafft 174, Haug 7, Frank 2 Stimmen.

Schönau i. Wiesenthal: Krafft 56, Schuler 195 Stimmen.

4. Wahlbezirk: Lörrach-Müllheim-Staufen-Altbreisach.

Blankenhorn, Dr. Ernst in Müllheim (liberal) 1774, Bark, Bürgermeister von Sulzburg (deutschfreis.) 1551, Lauk, Landgerichtsrath Waldshut (Centr.) 540, Haug (Soz.) 10 Stimmen.

Lörrach: Blankenhorn (lib.) 250, Bark (deutschfr.) 596, Lauk (Centr.) 50, Haug (Soz.) 120 Stimmen.

Altbreisach: Blankenhorn 129, Lauk 212, Bark 117 Stimmen.

Staufen: Blankenhorn 169, Bark 80, Lauck 58 Stimmen.

5. Wahlbezirk: Freiburg-Emmendingen-Waldkirch.

Freiburg: Stichwahl zwischen Professor v. Holst (liberal) und Rechtsanwalt Marbe (ultr.)

Sexau: v. Holst (lib.) 225, Marbe (Centr.) 3, Frommherz (freis.) 3, Geck (Soz.) 0. Wahlberechtigte 257.

Bahlingen (Breisgau): Von 465 Stimmberechtigten wurden für Holst 437, für Leer 1 Stimme abgegeben.

Emmendingen Stadt: Holst 547, Frommherz 85, Marbe 82, Geck 42 Stimmen.

Freiburg Stadt: Marbe 2868, v. Holst 2365, Frommherz 476, Geck 1848 Stimmen.

Waldkirch Stadt: Holst 170, Marbe 272, Frommherz 189, Geck 38 Stimmen.

6. Wahlbezirk: Lahr-Ettenheim-Kenzingen-Wolfach.

Haslach: Schättgen 216, Engler 51, Hänsler 77, Muser 8. Stichwahl zwischen Hofrath Dr. Engler, Karlsruhe (liberal) und Fabrikant Schättgen, Haslach (ultr.)

Wolfach. Engler 113, Schättgen 182, Muser 40.

Amtsbezirk Lahr: Engler 3620, Schättgen 2143, Muser 355, Hänsler 429 St.

7. Wahlbezirk: Offenburg Oberkirch-Kehl.

v. Bodmann, Gutsbesitzer in Freiburg i. Br. (lib.) 7564 Stimmen; M. Reichert, Kfm. in Baden Centr.) 7523; A. Geck (Soz.) in Offenburg 1562; Beger (deutschf.) 434 Stimmen. (Gesammtresultat.)

Oberkirch: v. Bodmann 213, Reichert 187, Geck 29, Beger 11.

Neufreistett: In Freistett wurden von 452 Wahlberechtigten für Bodmann 378, für Geck 2 Stimmen abgegeben.

Oberkirch: v. Bodman 213, Reichert 187, Berger 11, Geck 29 Stimmen.

Offenburg: Bodmann 527, Geck 355, Reichert 326, Beger 158 Stimmen.

8. Wahlbezirk: Achern-Baden-Bühl-Rastatt.

Baden-Baden: Binz 969, Lender 662, Geck 214, Muser 13 Stimmen; ca. 60 Prozent haben gewählt.

Rastatt: Binz 380, Lender 355, Geck 88.

Achern: Wahlberechtigte 588. Lender, Frz. Xav., Dekan in Sasbach (Centrum) 176, Binz, Dr., Rechtsanwalt in Karlsruhe (liberal) 226; Muser, Rechtsanwalt in Offenburg (deutsch-freis.) 6; Geck (Soz.) 30, ungiltig 5 Stimmen.

Oberachern: Lender 115, Binz 60, Geck 15, Muser 1 Stimme.

Gaggenau. Von 357 Wahlberechtigten haben 293 ihr Wahlrecht ausgeübt: Binz (nationalliberal) 139 Stimmen, Bender (ultramontan) 127 Stimmen, Geck (Sozialdemokrat) 25 Stimmen.

9. Wahlbezirk: Pforzheim-Gernsbach-Durlach-Ettlingen.

Durlach: Klumpp (Lib.) 690, Dillinger (Dem.) 207, Blos (Soz.) 340.

Wöschbach: Klumpp, Holzhändler in Gernsbach (lib.) 40, Stimmen; Dillinger, Buchdruckereibesitzer in Karlsruhe (demokrat) 117 Stimmen; Blos (Soz.) 6 Stimmen.

Erfingen: Klumpp 45; Dillinger 142; Blos 44 Stimmen.

Pforzheim: Klumpp (Lib.) 1833, Dillinger (Dem.) 1098, Blos (Soz.) 1735 Stimmen.

Königsbach: Klumpp 148, Dillinger 104, Blos 48 Stimmen. Wahlberechtigte 403.

Weingarten: Klumpp (lib.) 288, Dillinger (demok.) 193, Blos (Soz.) 33 Stimmem.

Hörden: Klumpp 73, Dillinger 118 Stimmen.

Jöhlingen: Klumpp 34, Dillinger 320, Blos 49 Stimmen.

Wilferdingen: Von 213 Wahlberechtigten haben 170 abgestimmt. Klumpp 151, Dillinger 14, Blos 3 Stimmen.

Ettlingen: Klumpp 307, Dillinger 363, Blos 140 Stimmen.

Kleinsteinbach: Klumpp 89, Blos 7, Dillinger 4.

Hohenwettersbach: Klumpp 29, Blos 5.

Grünwettersbach: Klumpp 84, Blos 61, Dillinger 25.

Au: Klumpp 99, Blos 92, Dillinger 2.

Langensteinbach: Klumpp 245 Stimmen.

Forbach: Dillinger 193 Stimmen.

Malsch: Dillinger 319, Klumpp 24, Blos 207 St.

Grötzingen: Klumpp 214, Blos 102, Dillinger 52.

Berghausen: Klumpp 151, Blos 14, Dillinger 55.

Gernsbach: Klumpp 381, Dillinger 90.

Wolfartsweier: Klumpp 40, Blos 29, Dillinger 2 Stimmen.

10. Wahlbezirk Karlsruhe-Bruchsal.

Gesammtresultat: Fieser, I. Staatsanwalt in Karlsruhe (lib.) 9286, Pflüger (deutschfr.) 6940, Geck (Soz.) 5477 Stimmen.

11. Wahlbezirk: Mannheim-Schwetzingen-Weinheim.

Mannheim: Diffene, Kommerzienrath in Mannhim (liberal) 9872, Dreesbach, Kfm. (Soz.) 8717, A. Richter in Pforzheim (Dem.) 7723 Stimmen; 2 Wahlorte fehlen, welche aber das Resultat nicht ändern. Stichwahl zwischen Diffene und Dreesbach.

12. Wahlbezirk: Heidelberg-Eberbach-Mosbach.

Kirchheim: Menzer (kons.) 230, Osthoff (deutschfr.) 105, Hänsler (Soz.) 76.

St. Ilgen: Menzer 57, Osthoff 45, Hänsler 1.

Sandhausen: Von 460 Wahlberechtigten haben 414 abgestimmt. Menzer 230, Osthoff 130, Hänsler 53.

Neckargemünd: Menzer 174, Osthoff 49, Hänsler 16.

Heidelberg und ein Theil der Umgegend: Menzer 6247, Osthoff 3958, Hänsler 1199.

Lohrbach: Menzer 107, Osthoff 43, Hänsler 1.

Mauer: Menzer erhielt 89, Osthoff 64 Stimmen.

Mosbach Stadt: Menzer 230, Osthoff 144, Hänsler 49.

13. Wahlbezirk: (Sinsheim-Eppingen-Bretten-Wiesloch-Philippsburg.

Bretten (Amt): Douglas 2532, Oberndorff 693, Kalnbach 372 St[illegible]

Eppingen: Douglas 1969, Oberndorff 654, Kalnbach 118.

Sinsheim: Douglas 4927, Oberndorff 1358, Kalnbach 28.

Neckarbischofsheim: Douglas (kons.) 275, Graf Oberndorf (Centr.) 25, Kalnbach (Soz.) 13. Stimmberechtigt waren 370.

Gemmingen: Wahlberechtigte 280, abgestimmt 138. Douglas Graf in Karlsruhe 119, Kalnbach 19, Oberndorff 0 Stimmen.

Neidenstein: Wahlberechtigte 172. Douglas 121, Oberndorff 51 Stimmen.

Steinsfurt: Douglas 188, Oberndorf 72.

Baierthal; Douglas (kons.) 115, Oberndorff (Centr.) 99, Kalnbach (Soz.) 3 Stimmen, Osthoff 1 Stimme.

Zaisenhausen. Douglas (kons.) 118 Stimmen, Kalnbach (Soz.) 7 Stimmen.

Flinsbach: Von 84 Wahlberechtigten stimmten 79 ab; sämmtliche wählten Douglas.

Kirchardt: Douglas 185, Oberndorff 48.

Wiesloch: Douglas 294, v. Oberndorff 115, Kalnbach 69.

Bretten (Stadt): Douglas 453, Oberndorff 98, Kalnbach 70.

Gondelsheim: Douglas 232, Oberndorff 5.

Münzesheim: Douglas 139, Kalnbach 36.

Sulzfeld: Douglas 252, Oberndorff 6, Kalnbach 43 Stimmen.

Waldangelloch: Douglas 162 Stimmen.

Hoffenheim: Douglas 238, Oberndorff 18 Stimmen.

Dürrenbüchig bei Bretten: Von 50 Stimmen 44 einstimmig für Herrn Douglas.

Gesammtresultat: Douglas 9428, Oberndorff 2705, Kalnbach 518.

Glänzender Wahlsieg für unsern Kandidaten Douglas, an dem auch die noch ausstehenden Resultate von Philippsburg und Wiesloch nichts ändern werden. Ehre den Wählern. Sinsheim ist in der Stimmabgabe hinter dem Ergebnisse der hochbewegten Wahl im Februar 1887 nur um wenige 200 zurückgeblieben und hat keine Zunahme an Sozialisten zu verzeichnen.

14. Wahlbezirk: Buchen-Wertheim-Tauberbischofsheim-Adelsheim.

Adelsheim: Klein 248, Buol 22 Stimmen.

Tauberbischofsheim: Klein 165, von Buol 320 Stimmen.

Wertheim: Klein 385, v. Buol 54, zersplittert 39 Stimmen, zusammen 478, Wahlberechtigte 702.

Reichstagswahlen.

Telegramme.

Berlin, 21. Febr. Von 85 Wahlresultaten: 5 Konservative, 2 Reichspartei, 1 Nationalliberaler, 18 Centrum, 2 Freisinnige, 14 Sozialdemokraten, 2 Polen, 2 Elsässer. In Stichwahl kommen 4 Konservative, 3 Reichspartei, 17 Nationalliberale, 10 Centrum, 1 liberaler, 16 Deutschfreisinnige, 23 Sozialdemokraten, 2 Welfen, 1 Elsässer. Sozialdemokraten sind gewählt: in Hamburg Bebel, Dietz, Metzger, in Zwickau Stolp, Glauchow, Auer, in Nürnberg Grillenberger, in Mittweida Schmidt, in Schneeberg Seyfart, in Leipzig (Land) Geyer, in Chemnitz Schippel, in Magdeburg v. Vollmar, in Berlin Singer und Liebknecht, in Elberfeld Harm.

Köln, 21. Febr. Heuser (nationalliberal) 6544, Greiß (ultramontan) 16373, Barth (deutschfreisinnig) 670, Klempner, Lücke (Sozialist) 10653 Stimmen, also Stichwahl zwischen Greiß und Lücke.

Berlin, 20. Febr. Der Wahlakt ist bisher vollkommen ruhig verlaufen. Die Betheiligung ist eine starke, namentlich von Seiten der Arbeiter. Viele Fabriken feiern. Für den Abend werden Verkehrs- und Ruhestörungen befürchtet.

Ludwigshafen a. Rh. (Stadt). Klemm (nat.-lib.) 1816, Erhardt (soz.) 2316 Stimmen.

Frankfurt, 21. Febr. Stichwahl zwischen Oswald (nat.-lib.) und Schmidt (Soz.), Ersterer 7082, Letzterer 12,652, Drill (Dem.) 6127, Ebner (Freis.) 2437, Biel (Handw.) 1595 Stimmen.

Badische Chronik.

V **Ettenheim,** 18. Febr. Gestern hatte ein Mann aus dem benachbarten Gerstheim das Unglück, eine Hand zu verlieren indem ihm der Tramway über dieselbe fuhr. Vermuthlich ist der Mann aus dem Wagen — beim Absteigen — herausgefallen und so ungeschickt auf den Boden, daß dieses Unglück passiren konnte.

* **Mannheim,** 20. Febr. Zum Intendanten des Hof- und Nationaltheaters ist gutem Vernehmen nach Karl Freiherr von Stengel, der gegenwärtige Direktor des Stadttheaters in Brünn, ausersehen.

* **Ettenheim,** 19. Febr. (Unglücksfall.) Aus Kappel traf gestern die Kunde ein, daß man nahe beim Bahnübergang in dem dortigen Graben die Leiche unseres Herrn Bezirksthierarztes Adolf Hamm gefunden, der dort auf dem Gang zum Bahnhof zum Abendzug vermuthlich durch einen Sturz in der Dunkelheit zu Tode gekommen war. Die Beisetzung der Leiche soll in Lahr erfolgen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. Februar.

* **Vom Hofe.** Am Donnerstag Vormittag empfing der Großherzog den Finanzminister Ellstätter zu längerem Vortrag und nahm dann die Meldung der nachgenannten Offiziere entgegen: des Hauptmanns Siefert, à la suite des 2. Hanseatischen Infanterie-Regiments Nr. 76, Lehrer an der Kriegsschule in Hannover, des Premierlieutenants Grafen von Hennin im 2. Nassauischen Infanterie-Regiment Nr. 88, bisher im 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109, und des Premierlieutenants von Flügge im 2. Pommer'schen Ulanen-Regiment Nr. 9, bisher im 3. Badischen Dragoner-Regiment Prinz Karl Nr. 22.

Nachmittags empfing Seine Königliche Hoheit verschiedene Personen und hörte hiernach den Vortrag des Legationssekretärs Freiherrn von Babo.

* **Todesfall.** Ueber unserer Hofbühne scheint es zur Zeit wie eine Art Verhängniß zu liegen. Noch hat sich das Grab über dem Choristen Stöbe kaum geschlossen und schon wieder knickt der Tod mit rauher Hand ein vielversprechendes Künstlerleben im schönsten Mannesalter. Hofopernsänger Ernst Wehrle, der seine Zuhörer so oft mit dem Wohlklang seiner Stimme entzückte, starb an einer Hirnentzündung, den Folgen einer hartnäckigen Influenza. Mit ihm stirbt ein verdienstvolles, zu den schönsten Hoffnungen berechtigtes Mitglied unserer Hofbühne. Um ihn trauert eine betagte Mutter und zahlreiche Geschwister, deren Stab und Stütze er war. Er ruhe sanft!

* **Der Naturwissenschaftliche Verein** hält Freitag den 21. Februar 1890 Abends 8 Uhr im kleinen Saale des Museums eine Sitzung ab. Beginn Punkt halb 9 Uhr. Tagesordnung. Herr Dr. Mathiessen: Neue Resultate aus den Bewegungen der periodischen Kometen.

§ **Messerafäre.** Ein Schreinergeselle und ein Schlossergeselle kamen in einer Wirthschaft im Stadttheil Mühlburg in Wortwechsel, welcher sich auf die Straße in der Kaiserallee fortpflanzte, woselbst der Schlosser dem Schreiner einen ziemlich tiefgehenden Messerstich am rechten Oberschenkel beibrachte, welcher aber keine nachtheiligen Folgen hat.

§ **Einem Taglöhner** wurde an der Einfahrt des botanischen Gartens von der Wand hinweg eine Joppe, in welcher sich ein Paar Handschuhe und ein Sacktuch befand, im Werthe von 6 Mk. entwendet.

§ **Entwendet wurden** einem Fuhrknecht Ecke der Werder- und Rüppurrerstraße in der Zeit, als er in einem Hause eine Kommission besorgte, von seinem Fuhrwerk hinweg eine Joppe im Werthe von 10 Mk. und einem verheiratheten Arbeiter in einer Wirthschaft der Kaiserallee von dem Kleiderrechen hinweg ein Ueberzieher im Werthe von 50 Mk.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 20. Febr. Der „Reichsanzeiger" meldet: Der Unterstaatssekretär im Ministerium der geistlichen Angelegenheiten, Nasse, ist zum Oberpräsidenten der Rheinprovinz, Direktor desselben Ministeriums, Dr. Barkhausen, zum Unterstaatssekretär und der Geheime Ober-Regierungsrath Dr. Bartsch zum Direktor in diesem Ministerium und Wirklichen Geheimen Ober-Regierungsrath mit dem Rang eines Rathes erster Klasse ernannt worden.

München, 20. Febr. Die Staatsregierung begründete die Ablehnung der Bittvorstellungen um Eröffnung der Nürnberger und Münchener Schlachthöfe für die österreichisch-ungarische Schweineeinfuhr damit, daß die Wirksamkeit der wegen des österreichischen Seuchenstandes unnachsichtlich durchzuführenden Sperre bei längeren Bahntransporten in Frage gestellt ist.

Wien, 20. Febr. Der „Polit. Korresp." wird aus Sofia gemeldet, daß bei dem zuletzt verhafteten Musewitsch, dem langjährigen Agenten des Petersburger slawophilen Komitees, ein Rechnungsbuch vorgefunden worden ist, in welchem reiche Geldbeträge verzeichnet sind, die demselben von Ignatiew, dem Konsul Lischeo (?), dem Doktor Ignatiew's, Herrn Kakarkozowski, der russischen Botschaft in Konstantinopel und Zankow übergeben waren.

Paris, 20. Febr. Der Ministerrath erwog heute die Frage, ob es nicht angezeigt wäre, eine Kolonialtruppe zu bilden, welche an Stelle der jüngst aufgehobenen Truppe treten sollte.

Paris, 20. Febr. Die Morgenblätter kündigen für Freitag die Vorlegung des Budgets an und bemerken, die geplante Anleihe von Fr. 700 Millionen bezwecke auch die Einlösung der sechsjährigen Bons im Betrage von Fr. 403 Mill.

Paris, 20. Febr. Dem „Paris" zufolge enthält Rouvier's Budgetentwurf eine Anleihe von 400 Millionen; falls aber die Kammer einer solchen abgeneigt sei, würde Rouvier seinen Entwurf ändern. — Im Tonkin wurde der französische Ansiedler d'Arhence mit Frau und Sohn ermordet.

Brüssel, 20. Febr. Belgien wird auf der Berliner Arbeiterschutzkonferenz jede Festsetzung eines Maximalarbeitstages ablehnen.

Brüssel, 20. Febr. In Sansibar sind Stationen für auf Sklavenschiffe jagende Kreuzer errichtet worden, außerdem eine Nebenstelle am rothen Meer in der Gegend von Djeddah. Der Aufsicht sollen alle Schiffe unter 500 Tonnen unterliegen.

Sofia, 20. Febr. Die „Agence Baleanique" meldet: Die russische Regierung forderte von der bulgarischen Regierung die Zahlung rückständiger Kosten der russischen Okkupation in Bulgarien. Diese Rückstände betragen seit 1866 etwa 8 Millionen Franken.

London, 20. Febr. Die beiden deutschen sozialistischen Clubs Londons faßten gestern Abend Resolutionen, welche die Initiave des Kaisers Wilhelm zur Verbesserung der Lage der Arbeiter billigen. Diesen Beschlüssen gingen heftige Debatten voraus. Im City Club kam es zum Handgemenge zwischen Anarchisten und Sozialisten. Erstere verließen den Saal beim Erscheinen der Polizei.

London, 20. Febr. Die große Pelzwaarenfabrik von Georg Armstrong in Westminster ist gestern niedergebrannt, wobei 3 Personen um's Leben kamen.

New-York, 20. Febr. In San Marco ist das Mädchenpensionat niedergebrannt. Dreißig Mädchen zogen sich durch Herausspringen aus den Fenstern schwere Verletzungen zu.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 13. Febr. Ludwig Wilhelm Friedrich, Vater Ludwig Adam, Wirth. 16. Konstanze Johanna Therese, Vater Richard Haas jr., Wildprethändler. — Pauline Sofie Luise, Vater Wilhelm Löser, Sergeant. — Karl Hermann, Vater Jakob Gremmelmayer, Stadttaglöhner. 18. Adolf, Vater Josef Straub, Gasarbeiter. — Karl Friedrich, Vater Friedrich Keuper, Schieferdecker. 19. Karl Adolf Ludwig, Vater Dr. Karl Glockner, Ministerialsekretär.

Reichstagswahlen.

Wahl-Ergebnisse im 10. Wahlkreis (Karlsruhe, Bruchsal 2c. 2c.). Gestern Abend noch durch Extrablätter der „Badischen Presse" bekannt gegeben.

Nr. des Distrikts.	Wahlbezirk	Fieser	Pflüger	Geck
1.	Albstraße, Eisenbahnstraße, Fabrikstraße, Falterstraße, Grabenstraße, Hardtstraße, Hildastraße, Kleine Straße, Lameystraße, Lindenplatz, Marktstraße, Mühlstraße, Rheinstraße, Sedanstraße.	155	110	283
2.	Belfortstraße, Göthestraße, Grenzstraße, Kaiser-Allee, Körnerstraße, Lessingstraße, Rosenstraße, Schardtweg, Scheffelstraße, Schillerstraße, Schwimmschulstraße, Uhlandstraße, Westendstraße.	389	216	264
3.	Hebelstraße, Kaiserstraße (ungerade Seite), Kreuzstraße.	269	135	113
4.	Kaiserstraße (gerade Seite), Lammstraße, Schloßplatz, Zirkel.	332	173	50
5.	Akademiestraße, Bismarckstraße, Fichtestraße, Jahnstraße, Kaiser-Wilhelm-Passage, Kunstschulplatz, Linkenheimerstraße, Moltkestraße, Schirmerstraße, Stephanienstraße, Wörthstraße.	356	91	40
6.	Augustastraße, Douglasstraße, Hirschstraße, Karlstraße, Klauprechtstraße, Kurvenstraße, Rheinbahnstraße, Redtenbacherstraße, Roonstraße, Seminarstraße, Südendstraße.	352	157	180
7.	Beiertheimer Allee, Friedenstraße, Gartenstraße, Kriegstraße, Sophienstraße.	349	132	141
8.	Amalienstraße, Blumenstraße, Bürgerstraße, Leopoldstraße, Viktoriastraße.	270	160	161
9.	Herrenstraße, Schloßbezirk, Waldstraße.	307	127	109
10.	Adlerstraße, Erbprinzenstraße, Friedrichsplatz, Karl-Friedrichstraße, Ritterstraße.	310	151	68
11.	Kronenstraße, Waldhornstraße.	185	119	169
12.	Brunnenstraße, Fasanenstraße, Zähringerstraße.	154	136	174
13.	Schwanenstraße, Spitalstraße, Kleine Spitalstraße, Steinstraße, Wielandstraße.	153	117	234
14.	Degenfeldstraße, Durlacher-Allee, Durlacherstraße, Friedhofstraße, Gottesauerstraße, Insel, Karl-Wilhelmstraße, Lachnerstraße, Ostendstraße, Rintheimerstraße, Schlachthausstraße, Wolfartsweiererstraße.	117	118	255
15.	Ettlingerstraße, Rüppurrerstraße, Wilhelmstraße.	289	170	164
16.	Luisenstraße, Werderstraße.	242	230	336
17.	Augartenstraße, Bahnhofstraße, Dorotheastraße, Hermannstraße, Marienstraße.	174	180	341
18.	Nowacks-Anlage, Schützenstraße.	218	150	242
	Summa	4621	2672	3324

10. Wahlbezirk.	Wahlergebniß von 1887 (21. Februar). Fieser	Lipp	Geck	Wahlergebniß von 1890 (20. Februar). Fieser	Pflüger	Geck
Karlsruhe	5547	1856	1925	4621	2672	3324
Beiertheim	30	92	50	6	97	79
Blankenloch	281	1	2	130	79	18
Büchig	51	—	3	42	3	1
Bulach	40	59	88	13	57	116
Daxlanden	139	125	114	59	97	249
Eggenstein	272	8	2	108	111	35
Friedrichsthal	226	1	—	83	56	41
Graben	401	5	—	316	29	6
Grünwinkel	22	34	77	16	25	90
Hagsfeld	166	8	32	89	3	110
Hochstetten	116	—	—	111	2	—
Knielingen	434	3	18	311	13	101
Leopoldshafen	141	6	—	63	46	5
Liedolsheim	349	1	—	305	32	2
Linkenheim	284	4	1	172	34	13
Rintheim	117	9	43	61	19	106
Rüppurr	163	19	104	87	39	169
Rußheim	301	—	—	179	74	6
Spöck	300	1	—	272	4	5
Staffort	157	—	2	101	135	3
Teutsch-Neureuth	304	4	3	184	11	110
Welsch-Neureuth	164	1	14	100	10	60
	10005	2237	2478	7429	3548	4649
Bruchsal	589	929	50	436	1033	87
Büchenau	48	110	—	41	90	4
Forst	30	297	8	—	—	—
Hambrücken	111	96	—	—	—	—
Heidelsheim	372	36	2	273	67	4
Helmsheim	115	50	—	—	—	—
Karlsdorf	36	157	5	—	—	—
Langenbrücken	26	189	26	—	—	—
Mingolsheim	35	329	9	—	—	—
Neuenburg	10	67	—	—	—	—
Neuthard	64	70	—	—	—	—
Obergrombach	32	120	17	—	—	—
Oberöwisheim	146	79	3	—	—	—
Odenheim	82	293	28	—	—	—
Oestringen	56	373	13	—	—	—
Stettfeld	19	140	—	—	—	—
Ubstadt	48	144	29	—	—	—
Untergrombach	17	262	48	15	199	116
Unteröwisheim	371	4	—	189	107	5
Weiher	26	160	20	—	—	—
Zeutern	105	201	—	—	—	—
Gesammt-Resultat:	12343	6343	2736	8286	6940	5477

Kaiser-Panorama.
99 Kaiserstraße 99
Täglich geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.
Eintrittspreis 30 Pf., Kinder 20 Pf.
Abonnements (5 Reisen) M. 1.—
Diese Woche: 1511
Palästina.

Neue Fischhalle.
Heute eingetroffen:
Süße Orangen, per Stück 8 Pfg., ein Dutzend billiger; sehr schöne, vollsaftige
Citronen,
per Stück 6 Pfg., ein Dutzend billiger, **Trauben,** per Pfund 1.20 Mk. und **Mandarinen** (süße Frucht), per Stück 10 Pfg. empfiehlt (1712
A. Prein

Zur Nachricht.
Die seither mit bestem Erfolg geführte
St. Felix-Cigarre
in Körbchen von 25 Stück à M. 1.50 habe in Kisten von 100 Stück und 50 Stück herstellen lassen und erlasse dieselbe à Mark 6.— und Mark 3.—. Muster zu Diensten.
Fr. Baumüller,
Großh. Hoflieferant, 1575
3 Karl-Friedrichstraße 3.

Sanatorium und Pension
für **unterleibskranke** und **nervenleidende Frauen.**
Wasserheilverfahren, Sool- u. Moorbäder, Massage, Diätkuren. Durch's ganze Jahr geöffnet. Näheres durch Prospekt. (1391
Markdorf b. Bodensee (Baden).
Dr. Krauss

Rathskeller.

Heute Freitag, den 21. Februar:

Grosses Concert

der beliebten **Tyroler Sängergesellschaft**

J. Liner aus Innsbruck

(1 Dame und 3 Herren). (1700

Auftreten in ihrer Nationaltracht.

Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

Neu eingetroffen!!

Ein ganzes Fabriklager von einigen 1000 Stück hochfeinen

Tricot-Taillen, 1682
Tricot-Blousen,
Tricot-Jaquettes neuester Mode,
Tricot-Kinder-Blousen,
Tricot-Kinder-Leibchen,
Tricot-Kinder-Ueberjäckchen,
Tricot-Kinder-Kleidchen,
Tricot-Knaben-Anzüge

in allen Farben und Größen, um rasch damit zu räumen, zu ganz staunend billigen Preisen.

J. Westheimer,

Ecke der Kaiserstraße und Kaiser-Passage.

Städt. Gas- und Wasserwerke.

Ausstellung und Verkaufsstelle von Gaskoch- und Heiz-Apparaten:

Kaiser-Passage No. 12 u. 14.

Gasverbrauch der ausgestellten Apparate:

1 Liter Wasser siedend zu machen kostet an Gas . . $\frac{1}{3}$—$\frac{4}{10}$ Pfg.
1 „ „ „ erhalten „ „ „ pr. Stunde $\frac{1}{3}$—$\frac{1}{2}$ „
1 Stunde Bügeln kostet an Gas . . . . . 2—$2\frac{1}{2}$ Pfg.

Alle in den Ausstellungsräumen sich befindenden größeren Apparate werden zum praktischen Erproben leihweise auf 14 Tage ohne Miethberechnung abgegeben. Auch können von uns gekaufte Apparate im Umlauf von 14 Tagen gegen andere wieder eingetauscht werden. (13525

Nur noch einige Tage in Karlsruhe,
166 Kaiserstrasse 166.

Großer

Stuttgarter Schuhwaaren-Ausverkauf.

Empfehle einen großen Posten **Damenstiefel** in Stoff, Kid-, Seehund- und Wichsleder schon von **M. 4.50** an.

Große Auswahl **Herrenstiefel,** nur prima Qualität, Handarbeit, schon von **M. 6.50** an.

Ebenso empfehle meine selbstgemachten **Schulstiefel** für Knaben und Mädchen mit Knöpfen und Haken, in nur guter Arbeit, billigst.

Sämmtliche **Winterschuhwaaren** werden zu jedem nur **annehmbaren Preise** abgegeben. (1554

Achtungsvollst

Wilh. Wacker.

Nur noch einige Tage Kaiserstrasse 166.

NB. Bitte die Firma zu beachten.

Der Zweck den die **Frankfurter Serienloos-Gesellschaft** verfolgt, ist, für ihre Mitglieder in der **Serie bereits gezogene Staats-Anlehensloose** zu erwerben, welche **unbedingt** gewinnen müssen. Jeden Monat eine Prämienziehung. Im Jahre 1890 kommen **Haupttreffer in** Höhe von Mk. **170 000, 165 000, 96 000, 60 000** etc. zur Ziehung, allerungünstigsten Falles aber fallen auf eine Gesellschafts-Abtheilung Mk. 1600. — Jahresbeitrag Mk. 48; $\frac{1}{4}$jährlich Mk. 12; monatlich 4 Mk. Statuten versenden (1430

Otto Rist & Cie., Eschenheimer Anlage 14, Frankfurt a. M.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt theilen wir allen Freunden und Verwandten mit, daß es dem Herrn gefallen hat, unsern lieben Vater, Großvater und Onkel

Wilhelm Wittmer,

Techniker der Kuppenheimer Cement-Fabrik,

nach kurzem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Kuppenheim, 20. Februar 1890.

Um stille Theilnahme bitten

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag, den 22. Februar, Nachmittags $3\frac{1}{2}$ Uhr, statt. (1706

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt geben wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigst geliebtes unvergeßliches Kind

Pius

heute Nachmittag 4 Uhr nach zwölftägiger, sehr schwerer Krankheit, im Alter von $2\frac{1}{2}$ Jahren, zu sich zu rufen.

Karlsruhe, den 19. Febr. 1890.

Um stille Theilnahme bitten

die tieftrauernden Eltern:

Karl Heidelberger,
Bäckermeister,
Katharina Heidelberger,
geb. Imhof. (1680

Mehrere Hunderte

Servietten, Handtücher, Tischtücher,

Reste

von Shirting, Cretonne, Baumwolltuch, Piqué, Bodenläufer, Cattune, Flanelle und Halbflanelle werden zu ausserordentlichen billigen Preisen abgegeben. (1690

Heinrich Cramer,
189 Kaiserstrasse 189.

Obstmost.

Circa 800 Liter guten Obstmost, per Liter 20 Pfg., hat zu **verkaufen:**

Restaurateur Schmidt
1685) **(Helmstadt).**

Täglich frische

Mazzen

empfiehlt die Mazzenbäckerei von

Hermann Oppenheimer,
Grötzingen. (1687

Bestellungen auf **Pesach,** das Pfund 32 Pfg., erbitte baldigst.

Billigstes Nahrungsmittel!

Frische grüne Häringe

zum braten, mariniren 2c., per 60-Pfd.-Korb M. 3— geg. Nachn., Rezepte beigefügt. 1465

Georg Schröder. Lübeck.

Neue Fischhalle.

Neue Sendung **russische Kron-Sardinen,** per 10-Pfund-Faß **2 Mk.,** leere Fäßchen werden mit 15 Pfg. zurückgenommen, **ff. Rollmöpse** per 10-Pfd.-Faß **2 Mk.,** leere Fäßchen werden mit 15 Pfg. retourgenommen. (1713

Vereinslokal

auf einige Abende der Woche zu vergeben im (1000

Café Prinz Karl.

Gesangverein Fidelia.

Samstag Abend:

Zusammenkunft

zur Wacht am Rhein.

1650) **Der Vorstand.**

Gesangverein Germania.

Samstag Abend $8\frac{1}{2}$ Uhr:

Probe.

Sämmtliche Herren Sänger werden um ihr Erscheinen ersucht.

1708) **Der Vorstand.**

Männer-Turn-Verein Karlsruhe.

Samstag, den 22. Februar 1890, Abends halb 9 Uhr:

Geselliges Zusammensein

(Vortrag)

im Gasthaus zur Rose.

1666 **Der Vorstand.**

Karlsruher Ruder-Gesellschaft.

Samstag, den 22. Februar, Abends 9 Uhr:

Vereins-Abend.

Um zahlreiches Erscheinen im Lokal (Hotel Tannhäuser) wird höflichst ersucht.

1696) **Der Vorstand.**

L. z. Tr. 1688
24. II. 90. $7\frac{1}{2}$ U. A.
II. Gr. Bef. u. III. Gr. Blt.

Tanz-Unterricht

im Saale Schützenstr. 58.

Gefällige Anmeldungen nimmt entgegen (1661

K. Spiegel, Tanzlehrer.

Neue Fischhalle.

Kaiserstraße 177.

Lebende **Hechte, Karpfen** per Pfd. 80 Pfg., **Aale, Zander, Rhein-Salm,** lebende **Hummern,** abgekochte **Hummern, Turbots, Soles, Schellfische,** sehr schönen fetten

Cabeljau

im Ausschnitt, **holl.** und **Holsteiner Austern, Salm, (Karpfen** blau), **Aal** in Gelée empfiehlt (1714

A. Prein.

Das Ausladen u. Abfahren

von ca. 30000 Ztr. Schienen und Schwellen von den Bahnhöfen Karlsruhe und Mühlburg soll vergeben werden. Bedingungen sind im Bau-Bureau **Sofienstraße 56** einzusehen, woselbst auch Offerten entgegengenommen werden. (1653

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag, 21. Februar 1890.

Aenderung der Abonnements-Nummer 1. Quartal. 26. Abonnements-Vorst.

Der geheime Agent.

Lustspiel in vier Akten von F. W Hackländer.

Regie Direktor Hancke.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Kasse-Eröffnung 6 Uhr.

Eine geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich im Anfertigen von **Costümes.** Karlstraße 52, Vorderhaus, 3. Stock. (1699

Reiseposten-Gesuch.

Eine leistungsfähige Weinhandlung wird gegen Fixum oder Provision zu vertreten gesucht.

Angebote unter Chiffre F. W. 1347 sind an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Buch Geheimnisse d. Ehe 1 Mk.-Mkn. z. v. **Kindersegen** z. w. ausschneiden aufbewahren **Literaturbüreau Dr. 8, Offenbach a. M.**

Für Schlosser.

Eine gut eingerichtete, vortreffliche Schlosserei mit Drehbank in bester Lage, sammt neuerbautem Hause und großem Garten ist Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 1470 in der Expedition der „Bad. Presse".

Ein Finanz-Gehilfe,

welcher mit den Geschäften des Steuerkommissärdienstes bekannt zu werden wünscht, kann auf 1. April d. J. oder früher als Volontär eintreten beim **Steuerkommissär des Landbezirks Karlsruhe,** Bureau: Wilhelmstraße 20, II. (1697

Acquisiteure-Gesuch.

Für eine hier bestens eingeführte prima deutsche Lebens-, Aussteuer- und Militärdienst-Versicherung werden gegen hohe Provision tüchtige Acquisiteure gesucht.

Adressen bittet man unter „Lebens-Versicherung" Nr. 1710 in der Exped. der „Bad. Presse" abzugeben.

Zum sofortigen Eintritt wird ein tüchtiger Wäscher

für Herrenkleider gesucht in der chemischen Wasch-Anstalt von M. Weiss. (1704

Schneider-Gesuch.

Ein junger Arbeiter findet gute Wochenstelle: Seminarstraße Nr. 7, 4. Stock. (1701

Verkäuferinnen, Büffetdame, Köchinnen, Zimmermädchen, Kellnerinnen, Kinds- und Hausmädchen **finden Stellen** durch **J. Müller,** Vermittlungsbureau „Germania", Schützenstraße Nr. 4, Karlsruhe. (1560

Kellnerinnen, Köchinnen, Zimmermädchen, einfache Mädchen für Küche und Hausarbeit, sowie jüngere Mädchen zu Kindern **finden** sogleich und auf Ostern gute Stellen durch Frau **Maier,** Kaiserstraße 14a. (1641

Stellen finden: 1 Herrschafts-Diener, 1 Gärtner, Hausbursche, 2 Drechsler, **mehrere** Köchinnen, Verkäuferinnen, Büffetdamen, Zimmermädchen, Kellnerinnen und einfache Dienstmädchen durch **J. Müller,** Bureau „Germania", Schützenstraße Nr. 4, Karlsruhe. (1694

Dienst-Gesuch.

Ein zuverlässiger starker Mann, gesetzten Alters, mit dem Fuhrwesen, Garten- und sonstigen Arbeiten gut vertraut, **sucht** sofortige, womöglich dauernde Beschäftigung. 1707

Gefällige Anträge erbeten durch **J. A. Becker,** Rüppurrerstr. 52.

Metzgerei zu vermiethen.

In einem größeren, sehr frequenten Landorte (Bezirksamt Durlach) ist eine günstig gelegene, bisher mit Erfolg betriebene Metzgerei zu vermiethen.

Näheres unter Nr. 1659 in der Expedition der „Bad. Presse".

Ettlingerstraße Nr. 27 im 2. Stock ist eine schöne **Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern mit sämmtlichem Zubehör sofort oder auf April zu vermiethen. (1578

Eine Wohnung

in **Beiertheim,** Hauptstraße Nr. 114, bestehend aus 1 Zimmer, Küche, Keller, und Speicherräumen ist auf 23. April zu vermiethen (1703

Es wird ein anständiges Fräulein oder Wittwe als **Mitbewohnerin** von 2 Zimmern nebst Zubehör **gesucht.** Näheres Wilhelmstraße 63, 3. Stock. (1652

Werderstraße 28, 4. Stock, ist sogleich eine **Schlafstelle** zu vermiethen. (1686